



**Ein Rückblick:  
SINGEN FÜR DEN  
FRIEDEN am 11. Mai  
auf der Kirchenwiese**

Gemeinsames Singen ist in seinem Wesen Sinnbild eines friedlichen Miteinanders. Über 100 Menschen sind am 11. Mai dem Aufruf der Kirchengemeinde Aumühle, des Vereins für Kultur und Bildung e.V. und des Städte-Partnerschaftskomitees Mortagne-sur-Sèvre gefolgt. Ihnen allen war das SINGEN für den FRIEDEN ein inneres wie äußeres Anliegen.

In Zeiten, in denen in vielen Ländern Europas nationalistisches Denken besonders populär ist, bleibt wenig Raum für die Botschaft der Liebe, für gegenseitige Rücksichtnahme und für das Fragen nach den Bedürfnissen des Anderen. In einem Europa der Zukunft wünschen wir uns starke demokratische Kräfte, die in den nächsten 5 Jahren in Brüssel wie in Straßburg unnötige Über-Regulierungen abschaffen und Richtungsvorgaben für einen flexiblen, sozial verträglichen Markt machen – und deren Einhaltung kontrollieren.

Frieden ist dafür eine elementare Grundlage. Dieser sieht sich derzeit im Inneren wie von außen bedroht. Frieden – ein kleines Wort mit einem großen Sinn, der alles umfasst, was unser Leben lebenswert macht. Ich danke allen, die bei der Umsetzung und Durchführung geholfen und damit gezeigt haben, dass FRIEDEN der größte Schatz in der Welt ist, den es zu bewahren und zu verteidigen gilt.

Susanne Bornholdt